

Protokoll

der 14. o. Sitzung des XVII. Senats vom 11. Dezember 2025, 9:30 Uhr bis 12:05 Uhr

Gäste:

Frau Birgit Fischer (Vorsitzende des Hochschulrats)

Teilnehmer*innen:

Vorsitz: Prof Dr. Jörg Bogumil

Mitglieder

Professor*innen:

	Mitglieder		Stellvertreter*innen	
1.	Prof. Dr. Lena Heine	X	Prof. Dr. Constance von Rüden	
2.	Prof. Dr. Gerhard Lubich*)	X	Prof. Dr. Anette Pankratz	X
3.	Prof. Dr. Dr. Christian Tapp		Prof. Dr. Carmen Meinert	X
4.	Prof. Dr. Petra Platen			
5.	Prof. Dr. Wilhelm Löwenstein	X	Prof. Dr. Pierre Thielbörger	X
6.	Prof. Dr. Nikol Rummel		Prof. Dr. Christian Schwermann	X
7.	Prof. Dr. Ilona Rolfes**)	X		
8.	Prof. Dr. Georg Schmitz	X	Prof. Dr. Timo Hönig***)	X
9.	Prof. Dr. Peter Eichelsbacher	X	Prof. Dr. Rüdiger Höffer	
10.	Prof. Dr. Tobias Backers	X	Prof. Dr. Julia Bandow	
11.	Prof. Dr. Ulrich Wiedner	X	Prof. Dr. Martina Havenith-Newen	
12.	Prof. Dr. Annette Kluge		Prof. Dr. Elena Enax-Krumova***)	X
13.	Prof. Dr. Konstanze Winklhofer			

Wiss. Mitarbeiter*innen:

1.	Dr. Eva Glasmachers*)	X	Kathrin Lucht-Roussel	
2.	Dr. Stephanie Heimgartner	X	Dr. Corinna Heldt	
3.	Maximiliane Brand	X	Dr. Katja Serova	
4.	Dr. Christoph Baer**)	X	Dr. Jan Hildenhagen	

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung:

1.	Peter Kardell**)	X	Dr. Peter Salden	
2.	Beate Hackethal*)	X	Lolita Lassak	
3.	Matthias Werny	X	Hakan Kocak	
4.	Julia Schmidt	X	Julia Böcker	

Studierende:

1.	Felix Ledneczky*)		Paul Hoffstiepel	X
2.	Viktoria Budweg**)	X	Yasmin Üzer	
3.	Hendrik Meinert	X	Alina Vöge	
4.	Hanife Demir	X	Ron Agethen	

*) Sprecher*in der Mitgliedergruppe

**) stellvertretende*r Sprecher*in der Mitgliedergruppe

Beratende Mitglieder:	Rektor Prof. Dr. Paul Prorektor Prof. Dr. von Keudell Prorektorin Prof. Dr. Freitag Prorektorin Prof. Dr. Karle Prorektor Prof. Dr. Meschke Kanzlerin Frau Dr. Reinhardt Gleichstellungsbeauftragte Frau Müller Beauftragte für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung Frau Kusal Stellv. Vorsitzender WPR Herr Pankau
Universitätsverwaltung:	Ständiger Vertreter der Kanzlerin für den Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement, Herr Dr. Grosche, zu TOP 8 und 10 Stabsstelle Digital Office: Frau Keller zu TOP 13 Dezernat 1: Frau Dr. Ricken zu TOP 9 Frau Jeskulke zu TOP 10 und 14 Dezernat 3: Herr Hahn zu TOP 4 und TOP 5
Protokoll	Frau Chiout-Teske

Tagesordnung

für die 14. o. Sitzung des XVII. Senats am 11.12.2025

Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Protokoll

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls **Drucksache 40/2025**

Nichtöffentlicher Teil

4. Bericht über laufende Berufungsverfahren **Drucksache 41/2025**
 - Ruhr-Universität allgemein
 - W1TTW3-Professur „Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht“,
Juristische Fakultät Drucksache 41a/2025
 - W3-Professur „Stahl- und Leichtbau“,
Fak. für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften Drucksache 41b/2025
 - W3-Professur „Werkstoffe in der Luft- und Raumfahrt / gem. Berufung mit DLR im
Jülicher-Modell“, Fak. für Maschinenbau
 - Research Alliance Ruhr **Drucksache 41/2025**
5. Weitere Personalangelegenheiten
Bezeichnungen „außerplanmäßige/r Professor/in“ und „Honorarprofessor/in“
Drucksache 42/2025
6. Austausch mit dem Rektorat

Öffentlicher Teil

7. Berichte
 - 7.1 Senatsvorsitzender
 - 7.2 Bericht des Rektorats **Drucksache 43/2025**
 - 7.3 Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
 - 7.4 Senatsausschüsse
 - 7.5 Informationen aus dem Hochschulrat
8. Campussanierung, Flächenentwicklung und Energiekrise
9. Hochschulentwicklungsplan **Drucksache 44/2025**
10. Gründung einer zentralen Betriebseinheit Core Facility for Animal Research
Drucksache 45/2025
11. Transferstrategie **Drucksache 46/2025**

12. Handlungskonzept für die Stärkung von Demokratie und Vielfalt **Drucksache 47/2025**
13. Digitalisierungsstrategie und IT-Governance **Drucksache 48/2025**
14. Änderung der Wahlordnung **Drucksache 49/2025**
15. Wahlen und Benennungen
- a) Findungskommission zur Wahl der Prorektorin*des Prorektors für Lehre: Wahl der Mitglieder aus dem Senat
 - b) UKL/UKP/UKFW: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden
 - c) Gleichstellungskommission: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden
 - d) Qualitätsverbesserungskommission: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden
 - e) Satzungsausschuss: Nachbenennung eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden
 - f) Beirat Hochschulbibliothek: Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Professor*innen und zweier Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen
 - g) Beirat Musisches Zentrum: Wahl der Mitglieder aller Statusgruppen
 - h) Beirat RUBION: Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden
 - i) Beirat ZfW: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aller Statusgruppen
16. Verschiedenes

Protokoll

Der Senatsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Senatsmitglieder und insbesondere die Vorsitzende des Hochschulrats, Frau Fischer.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Senat ist mit 23 stimmberechtigten Personen zu Beginn der Sitzung beschlussfähig. Den Abstimmungsergebnissen liegt die Zahl der bei der Abstimmung jeweils anwesenden Stimmberechtigten zugrunde.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls

Aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen gibt es das Anliegen, unter TOP 8.2 im Bericht der Kanzlerin auf S. 7 den Satz „Frau Rolfes regt an, dass Dezernat 4 die Auslagenrechnungen möglichst immer annehmen sollte, auch wenn es bei den vier Abrechnungs-Stichtagen verbleibe.“ zu ergänzen um den Satz „Der Vorschlag wird von der Kanzlerin positiv bewertet und sie sagt zu, diesen zu prüfen.“ Des Weiteren bitten sie, unter TOP 12 auf S. 10 den zweiten Absatz um den folgenden Satz zu ergänzen: „Auf Rückfrage erläutert die Kanzlerin, dass das Rektorat sich entschieden habe, die Gremien vor der Unterzeichnung nicht einzubeziehen.“

Das Protokoll wird mit diesen Ergänzungen genehmigt.

Nichtöffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

7. Berichte

7.1 Senatsvorsitzender

Der Senatsvorsitzende berichtet über seinen Eilentscheid vom 28. November 2025, mit dem er das Benehmen des Senats zum Entwurf des Side Letters, der die Verlängerungsvereinbarung zur Hochschulvereinbarung präzisieren, hergestellt habe.

Darüber hinaus weist er auf das Antwortschreiben von Frau Ministerin Brandes auf die Resolution von Senaten der NRW-Universitäten hin. Die Ministerin habe in ihrem Schreiben unter anderem darauf verwiesen, dass der Konsolidierungsbeitrag der Hochschulen von 150 Millionen Euro auf 120 Millionen Euro reduziert werde. Außerdem werde die Landesregierung ab dem Jahr 2026 die Absolventenprämien des „Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ erhöhen, sodass etwa 55 Millionen Euro zusätzlich direkt an die Hochschulen fließen.

7.2 Berichte des Rektorats

Vorab dankt der Vorsitzende der Kanzlerin, die die Ruhr-Universität zum Jahresende verlässt, für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihren Einsatz für die Ruhr-Universität. Die Kanzlerin dankt ihrerseits und schaut zurück auf die Herausforderungen und das gemeinsam Erreichte der vergangenen 10 Jahre.

Es liegt ein schriftlicher Bericht des Rektorats vor. Der Vorsitzende spricht jeden Punkt des Berichts einzeln an und gibt dem Rektorat Gelegenheit, Aktuelles zu ergänzen und Fragen der Senatsmitglieder zu beantworten. Des Weiteren wird zu jedem Berichtspunkt Austausch und Diskussion mit dem Rektorat angeboten.

Zu Punkt 1.1: ExStra: Antrag als Exzellenzverbund eingereicht

Der Rektor berichtet, dass die gemeinsame Bewerbung der Ruhr-Universität und der TU Dortmund um den Titel Exzellenzverbund fristgerecht eingegangen sei. Die Begehung stehe vom 19. Mai bis zum 21. Mai 2026 an. Er kündigt die Abstimmung der Zusammenstellung der Gruppen für die Begehung für den Jahresanfang an und teilt mit, dass es für die Gremien eine Kurzfassung des Antrags geben werde.

Zu Punkt 3.3: Erfolg beim ERC Grant für die RUB

Prorektor Meschke freut sich, berichten zu können, dass Herr Prof. Dr. Hans Alves aus der Psychologie und Herr Prof. Dr. Jan Baedke aus der Philosophie jeweils einen mit zwei Millionen Euro dotierten ERC Consolidator Grant erhalten. Des Weiteren sei das Forschungsprojekt „Westgermanien im Wandel“ mit Beteiligung der Ruhr-Universität Bochum als eines von vier Projekten in Nordrhein-Westfalen neu in das Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien aufgenommen worden.

Zu Punkt 3.4: Science Hubs

Herr Lubich erinnert an das Thema der Humanities Hubs, die noch nicht umgesetzt seien.

Zu Punkt 4.3: UNIC

Prorektorin Freitag berichtet über Fortschritte im Bereich der Studierendenmobilität und geht auf Nachfrage kurz auf die aktuellen Studierendenzahlen an der Ruhr-Universität ein.

Zu Punkt 5.1: Zweiter Platz für Nachhaltigkeitsprojekt aus Bochum

Der Rektor betont, dass das Projekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung BHE@RUB beim HumboldtN-Preis für Nachhaltigkeit den zweiten Platz erreicht habe.

Die Kanzlerin greift die geplante ZSL-Prämienerhöhung auf und stellt in Aussicht, dass dies für die RUB rund 3 Millionen € ausmache.

Sie berichtet, dass zum 1. April 2026 neue verbindliche Regelungen für Arbeitszeitänderungen bei hauptamtlichem Personal eingeführt würden. Hintergrund sei, dass jede Anpassung der Arbeitszeit eine Vertragsänderung darstelle und damit umfangreiche Prüf- und Abstimmungsprozesse auslöse. Eine wesentliche Neuregelung sei, dass Arbeitszeitänderungen spätestens drei Monate vor Beginn beantragt werden müssen.

7.3 Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Müller begrüßt, dass im Zuge der gemeinsamen Selbstverpflichtungserklärung der nordrhein-westfälischen Hochschulen zum Umgang mit Machtmissbrauch in der Wissenschaft eine zentrale externe Rechtsberatungsstelle für Betroffene von Machtmissbrauch und für hochschulinterne Stellen, die mit dem Thema befasst sind, eingerichtet worden sei.

Sie informiert, dass das neue Chancengleich-Magazin zum Thema „Gleichstellung im Wandel“ erschienen sei, diesmal unter anderem mit einem Interview mit der Kanzlerin.

Des Weiteren teilt sie mit, dass am Vortag die Orange Days zu Ende gegangen seien und berichtet von den gemeinsamen Aktivitäten mit dem AKAFÖ dazu.

7.4 Senatsausschüsse

Es haben seit der vergangenen Senatssitzung keine Senatsausschüsse getagt.

7.5 Informationen aus dem Hochschulrat

Frau Fischer berichtet von der Klausurtagung vom 27./28. November 2025, an der auch der neue Kanzler teilgenommen habe.

Sie geht auf einzelne Themen der Klausurtagung ein und teilt mit, dass der Hochschulrat das Konzept für den neuen HEP sehr positiv bewerte, da sowohl ein klares Zielbild im öffentlichen Teil formuliert werde, sowie konkrete Maßnahmen und Erfolgskriterien in einem zweiten internen Teil aufgezeigt werden, deren Umsetzung und Weiterentwicklung eine dynamische Anpassung sicherstellen.

Sie hebt hervor, dass der Hochschulrat hoffnungsvoll sei, was die Exzellenzstrategie betreffe, und hält fest, dass der Prozess des Vorgehens im Verbund sich als lohnend darstelle.

Abschließend greift sie die Finanzdiskussion auf und weist darauf hin, dass die Hochschulen in der Politik inzwischen ein anderes Standing hätten, da sie für Gesellschaft und Wirtschaft eine wichtige Rolle spielten.

8. Campussanierung, Flächenentwicklung und Energiekrise

Herr Grosche berichtet, dass ihn in der Vergangenheit wiederholt Fragen zum Stand einer Hausordnung erreicht hätten, und er nun berichten könne, dass diese jetzt zur finalen Prüfung dem Rektorat vorliege.

Er teilt zum Zugang zu den Räumen der Ruhr-Universität mit, dass eine Dienstvereinbarung zum elektronischen Kontrollsystem fast fertiggestellt sei. Die Umrüstung der Außenhülle laufe, die Umsetzung für die Auslesung der einzelnen Türen sei beauftragt.

Frau Rummel berichtet, dass im Gebäude GA die Türen regelmäßig aufgestellt würden. Herr Grosche weist dazu darauf hin, dass die Gebäudeeingangstüren bereits mit der notwendigen Hardware für Door-Monitoring ausgestattet seien. Das Door-Monitoring biete eine Echtzeit-Alarmierung bei unzulässigen Öffnungen, und es würde dann der Wachdienst kommen und die Türen schließen. Auf Nachfrage erläutert Herr Grosche, dass alle Türen umgerüstet werden und nicht nur die Außenzugänge betroffen seien, daher erfolge auch eine Regelung durch Dienstvereinbarung.

Einige Senatsmitglieder tauschen sich mit Herrn Grosche über Reparaturen und den Baufortschritt in GA aus. Unter anderem kann er berichten, dass die Umgestaltung des Eingangsbereiches im März abgeschlossen werden könne.

Auf Nachfrage, ob die Hausordnung vom Senat verabschiedet werde, stellt er klar, dass die Hausordnung vom Rektor erlassen und dann veröffentlicht werde. Sie sei anschließend auf der Website der Ruhr-Universität zu finden.

Im Rahmen eines Austausches über die Bauarbeiten im Gebäude MC weist Herr Grosche darauf hin, dass die Arbeiten durch den Eigentümer veranlasst seien. Er regt an, sich über die Nutzungseinschränkungen mittels Abo im Service-Portal informieren zu lassen, und bittet die Dekanate, die Fachschaftsräte zu informieren.

9. Hochschulentwicklungsplan

Prorektor von Keudell stellt mittels einer digitalen Präsentation den Entwurf des Hochschulentwicklungsplans (HEP) 2025 bis 2030 vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Er führt zunächst durch den Entstehungsprozess. Ziel sei die Verabschiedung des HEP im Rektorat und Veröffentlichung spätestens zum Ende des Wintersemesters 2025/26. Er skizziert den Aufbau des HEP mit einem öffentlichen und einem internen Teil. Den internen Teil stellt er in seiner Matrixstruktur dar und hebt hervor, dass dieser als lebendes Dokument im Verlauf der Umsetzung – insbesondere durch das laufende Maßnahmenmonitoring – weiterentwickelt und angepasst werde.

Der HEP stößt im Senat auf breite Zustimmung. Frau Glasmachers hebt insbesondere den Charakter des internen Teils des HEP als lebendes Dokument hervor. Sie verweist auf den Entwicklungsprozess des HEP sowie auf die Einbindung mehrerer Kommissionen in die Beratungen und regt an, diesen dynamischen Ansatz auch in den kommenden Jahren fortzuführen. Prorektor von Keudell bittet in diesem Zusammenhang darum, Anregungen zum internen Teil des HEP direkt an ihn zu richten.

Auf die Nachfrage von Frau Kusal, wie die Priorisierung zustande gekommen sei, führen die Prorektor*innen aus, dass diese auf einer Entscheidung des Rektorats beruhe. Maßgeblich seien dabei nicht nur Aspekte wie Relevanz und Dringlichkeit, sondern ebenso der aktuelle Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.

Herr Löwenstein merkt an, dass das Ruhr Innovation Lab im öffentlichen Teil keine Berücksichtigung finde und lediglich in begrenztem Umfang im internen Teil thematisiert werde. Der Rektor erklärt, dass das Rektorat diesen Hinweis beraten werde, weist jedoch darauf hin, dass der Begutachtung im Rahmen der Exzellenzstrategie nicht vorgegriffen werden dürfe.

Beschluss: Der Senat befürwortet den Hochschulentwicklungsplan 2025 bis 2030 einstimmig.

10. Gründung einer zentralen Betriebseinheit Core Facility for Animal Research

Herr Grosche führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er erläutert den Prozess, der zu dem Vorschlag einer neuen, gemeinsamen Organisationsstruktur geführt habe, und verweist auf die Beschlussvorlage. Er berichtet, dass das Verfahren zur Besetzung der Geschäftsführungsposition, so wie mit den beteiligten Gremien besprochen, bereits aufgenommen worden sei. Der neuen Geschäftsführer*in obliege dann in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Fakultäten die weitere Ausgestaltung der ZBE. Er ergänzt, dass der Übergang des Personals innerhalb von 9 Monaten nach Bestellung der Geschäftsführung erfolgen solle.

Beschluss:

1. Der Senat beschließt einstimmig, das Benehmen für die Gründung einer Zentralen Betriebseinheit „Core Facility for Animal Research“ zum 01. April 2026 herzustellen.
2. Der Senat beschließt die Verwaltungsordnung der Core Facility for Animal Research einstimmig.

11. Transferstrategie

Prorektor Meschke stellt mittels einer digitalen Präsentation den Entwurf der Transferstrategie vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Er erläutert zunächst den Prozess der Entwicklung der Transferstrategie und präsentiert die Ergebnisse. Diese sind getragen von der Vision, dass die RUB sich zu einem Ort entwickelt, an dem

exzellente Forschung in Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen und politischen Institutionen, Wirtschaft und Unternehmen sowie Bürgerschaft gezielt zu wirksamen Lösungen für technologischen Fortschritt und Wissen für die gesellschaftliche Entwicklung übersetzt wird. Prorektor Meschke führt durch den Weg von den strategischen Zielen zu den hinterlegten Maßnahmen und erläutert abschließend die Umsetzungsplanung, deren Ziel die gelebte Transdisziplinarität und systemischer Transfer ist.

Der Senat begrüßt die Transferstrategie. Frau Rummel hebt hervor, dass der Transfergedanke nun breiter dargestellt werde, und ergänzt, dass eine stärkere Kommunikation der unterschiedlichen Aktivitäten auch nach innen erforderlich sei. Auch Frau Heimgartner würdigt die Transferstrategie ausdrücklich, merkt jedoch an, dass sie sich eine Rückmeldung an das Projekt-Team dazu gewünscht hätte, dass die Strategie nun den Gremien vorgelegt werde. Prorektor Meschke nutzt die Gelegenheit, dem Projekt-Team für die zahlreichen Impulse zu danken, und kündigt an, die Überführung dieser Arbeitsgruppe in ein Monitoring-Board anzustreben.

Frau Budweg regt noch eine sprachliche Korrektur an, während Frau Heldt um Ergänzung des 6GEM-Fachinkubators bittet. Abschließend tauscht sich Frau Rolfes mit Prorektor Meschke über die Frage der Verstetigung der Transfer-Mitarbeitenden aus.

Beschluss: Der Senat befürwortet die Transferstrategie einstimmig.

12. Handlungskonzept für die Stärkung von Demokratie und Vielfalt

Prorektorin Karle stellt das Handlungskonzept unter Bezugnahme auf die Beschlussvorlage vor. Die rechtsextrem motivierten Einbrüche und Übergriffe in GA, aber auch Druck auf ASten durch rechtsextreme Unterwanderung an anderen Hochschulen sowie politischer Druck aus den USA hätten gezeigt, dass ein demokratisches Miteinander nicht mehr selbstverständlich sei. Teil der Maßnahmen des Rektorats sei die Gründung einer Task Force „Vielfalt und Demokratie“ gewesen, die das vorliegende Handlungskonzept erarbeitet habe.

Der Entwurf findet die Unterstützung des Senats. So lobt Frau Pankratz den Entwurf, gibt aber zu bedenken, dass man auch die Lehrenden selbst im Blick behalten müsse, falls diese in Lehrveranstaltungen oder öffentlichen Äußerungen demokratiefeindliche, rechtsextreme Ansichten vertreten. Der Rektor erinnert an das Neutralitätsgebot und weist darauf hin, dass hier auch disziplinarrechtliche Konsequenzen möglich seien. Frau Karle ergänzt, dass rechtsextreme Äußerungen von Mitgliedern aller Gruppen bereits erfolgt seien, und das Rektorat in der Vergangenheit hier auch tätig geworden sei. Herr Thielbörger weist darauf hin, dass keine professoralen Mitglieder in der Task Force vertreten gewesen seien und regt an, solche einzubinden. Frau Glasmachers lobt das Handlungskonzept als großartiges, strukturiertes Dokument, dass es nun gelte, in breitere Kreise zu bringen.

Frau Heine hebt in diesem Zusammenhang noch einmal hervor, wie hilfreich die Workshops zum Thema „Lehre in Zeiten von Demokratiefeindlichkeit“ seien. Diese Fortbildungen befassten sich mit Fragen des Umgangs mit alltagsdiskriminierenden bis hin zu demokratiefeindlichen Äußerungen in Lehrveranstaltungen, und sie ermuntert, diese zu besuchen.

Beschluss: Der Senat befürwortet das Handlungskonzept einstimmig.

13. Digitalisierungsstrategie und IT-Governance

Die Kanzlerin führt mittels einer digitalen Präsentation durch die Digitalstrategie sowie das konkretisierte Konzept zur IT-Governance mit den Empfehlungen der Bestellung eines*einer hauptamtlichen CIO, des Etablierens eines CIO-Committee, des Etablierens einer Support-Struktur für den oder die CIO (CIO-Support) sowie der Neuordnung der Governance-Struktur der zentralen

technischen IT-Provider IT.SERVICES und NOC (Network Operations Center). Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Ergänzend kündigt sie an, dass der Senat nachfolgend mit der Neuordnung der Governance-Struktur befasst werde.

Der Vorsitzende bringt seine persönliche Auffassung zum Ausdruck, dass das Konzept sehr gewonnen habe. Er halte eine Entscheidung für einen hauptamtlichen CIO für zielführend, da dieses Entscheidungsfeld nicht vom Rektorat nebenher mit abgedeckt werden könne.

Auf Nachfrage erläutert die Kanzlerin, dass die Besetzung des CIO-Committee fachlich auszurichten sei. Der Vorsitzende ergänzt, dass es sich um ein Arbeitsgremium nicht um ein Beteiligungsgremium handele. Die Kanzlerin und Frau Keller (Stabsstelle Digital Office) nehmen den Hinweis auf, den letzten Satz auf Seite 17 „Das Digital Office und der CIO-Support bilden zwei unabhängige Einheiten einer Stabsstelle.“ auch grafisch umzusetzen. Frau Kusal macht darauf aufmerksam, dass im Text und in den grafischen Darstellungen nicht klar werde, wo die Barrierefreiheit verortet sei. Die Kanzlerin sagt zu, dies in die Digitalstrategie mit aufzunehmen und auch im IT-Ausschuss nochmals zu thematisieren.

Beschluss: Der Senat befürwortet die Digitalisierungsstrategie und die IT-Governance einstimmig. Dies umfasst bezogen auf die IT-Governance folgende Empfehlungen:

1. Es wird ein*e hauptamtliche*r Chief Information Officer (CIO) eingesetzt.
2. Es wird ein CIO-Committee etabliert.
3. Es wird eine Support-Struktur für den CIO (CIO-Support) etabliert.
4. Die Governance-Struktur der zentralen technischen IT-Provider IT.SERVICES und NOC (Network Operations Center) wird neu geordnet.

14. Änderung der Wahlordnung

Der Senatsvorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Beschlussvorlage.

Frau Meinert bringt ein, dass CERES zum Wahlkreis 1 erst nachträglich hinzugekommen sei. Sie bitte, vor den nächsten Wahlen ein Verfahren, wie man im Wahlkreis zur Besetzung der Wahllisten komme, zu klären. Frau Glasmachers macht darauf aufmerksam, dass Teile der RUB-Community nicht Mitglieder der Ruhr-Universität, sondern Angehörige und damit nicht wahlberechtigt und in Gremien nicht vertreten seien. Sie regt an, mit diesen Gruppen regelmäßig das Gespräch zu suchen. Der Rektor weist darauf hin, dass er hier auch eine Aufgabe der Statusgruppen sehe. Auf Nachfrage von Herrn Hildenhausen stellt Frau Jeskulke (Dez. 1) klar, dass nach dem Hochschulgesetz wissenschaftliche Hilfskräfte an den Wahlen nicht teilnehmen.

Beschluss: Der Senat beschließt die Änderung der Wahlordnung einstimmig.

15. Wahlen und Benennungen

a) Findungskommission zur Wahl der Prorektorin*des Prorektors für Lehre: Wahl der Mitglieder aus dem Senat

Der Rektor weist darauf hin, dass es sich um eine Nachwahl eines Prorektors*einer Prorektorin für Lehre handele, da Prorektorin Freitag im Laufe des kommenden Jahres aus Altersgründen aus dem Amt ausscheide. Ziel sei es, frühzeitig eine Findungskommission zu besetzen, die seinen Vorschlag für die neue Prorektorin*den neuen Prorektor berate.

		ja	nein	Enth.
1.	Prof. Dr. Pierre Thielbörger	25	/	/
2.	Dr. Katja Serova	25	/	/
3.	Beate Hackethal	25	/	/
4.	Paul Hoffstiepel	25	/	/

b) UKL/UKP/UKFW: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden

UKL:

Mitglieder:

		ja	nein	Enth.
1.	Alexander Lueg, Fak. für Psychologie	23	1	1
2.	Jasmin Al Osman, Juristische Fakultät	24	/	1
3.	Ilja Solodukho, Fak. für Geographie und Geowissenschaften	23	1	1
4.	Hanife Demir, Fak. für Psychologie	24	/	1

Stellvertreter/innen:

		ja	nein	Enth.
1.	Valeria Stoll, Fak. für Sozialwissenschaft	23	1	1
2.	Paul Hoffstiepel, Fak. für Biologie und Biotechnologie	23	1	1
3.	Sofie Rehberg, Fak. für Philologie	24	/	1
4.	Lasse Kubetzki, Fak. für Sportwissenschaft	24	/	1

UKP:

Mitglieder:

		ja	nein	Enth.
1.	Yasmin Üzer, Fak. für Philosophie und Erziehungswissenschaft	24	/	1
2.	Felix Ledneczky, Juristische Fakultät	24	/	1
3.	Viktoria Budweg, Fak. für Sozialwissenschaft	24	/	1
4.	Felix Käppel, Juristische Fakultät	23	/	2

Stellvertreter*innen:

		ja	nein	Enth.
1.	Levin Deutsch, Fak. für Mathematik	24	/	1
2.	Maximilian Moczarski, Fak. für Physik und Astronomie	24	/	1
3.	Sebastian Dicke, Fak. für Informatik	24	/	1
4.	Jasmin Al Osman, Juristische Fakultät	24	/	1

UKFW:**Mitglieder:**

		ja	nein	Enth.
1.	Ron Agethen, Fak. für Biologie und Biotechnologie	23	1	1
2.	Ilja Solodukho, Fak. für Geographie und Geowissenschaften	24	/	1
3.	Aleyna Fazlaoglu, Fak. für Sozialwissenschaft	23	1	1
4.	Viviane Götten, Fak. für Biologie und Biotechnologie	24	/	1

Stellvertreter*innen:

		ja	nein	Enth.
1.	Felix Ledneczky, Juristische Fakultät	24	/	1
2.	Bennet Strahmann, Fak. für Psychologie	24	/	1
3.	Levin Deutsch, Fak. für Mathematik	24	/	1
4.	Alina Vöge, Fak. für Maschinenbau	24	/	1

c) Gleichstellungskommission: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden**Mitglieder:**

		ja	nein	Enth.
1.	Janina Rettig, Fak. für Philologie	25	/	/
2.	Viktoria Budweg, Fak. für Sozialwissenschaft	25	/	/

Stellvertreter*innen

		ja	nein	Enth.
1.	Bonnie Aurich, Fak. für Philologie	25	/	/
2.	Anna Marie Waldmann, Fak. für Philologie	25	/	/

d) Qualitätsverbesserungskommission: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden**Mitglieder:**

		ja	nein	Enth.
1.	Yasmin Üzer, Fak. für Philosophie und Erziehungswissenschaft	24	/	1
2.	Alexander Lueg, Fak. für Psychologie	23	1	1
3.	Ron Agethen, Fak. für Biologie und Biotechnologie	23	1	1
4.	Daniela Malberg, Fak. für Geschichtswissenschaften	24	/	1
5.	Maximilian Moczarski, Fak. für Physik und Astronomie	24	/	1
6.	Julia Petzold, Medizinische Fakultät	25	/	
7.	Paul Hoffstiepel, Fak. für Biologie und Biotechnologie	24	/	1

Stellvertreter*innen:

		ja	nein	Enth.
1.	Hendrik Meinert, Fak. für Physik und Astronomie	22	1	2
2.	Hanife Demir, Fak. für Psychologie	24	/	1
3.	Tobias Beckschulte, Fak. für Biologie und Biotechnologie	24	/	1
4.	Lasse Kubetzki, Fak. für Sportwissenschaft	24	/	1
5.	Valeria Stoll, Fak. für Sozialwissenschaft	24	/	1
6.	Viviane Götten, Fak. für Biologie und Biotechnologie	24	/	1
7.	Tim Barsch, Fak. für Informatik	24	/	1

e) Satzungsausschuss: Nachbenennung eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden

Für den Satzungsausschuss benennt der Senat einstimmig Herrn Felix Ledneczy (Juristische Fakultät).

- f) **Beirat Hochschulbibliothek: Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Professor*innen und zweier Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen**

Professor*innen

Mitglieder:

		ja	nein	Enth.
1.	Prof. Dr. Kerstin Majewski, Fak. für Philologie	24	/	1

Stellvertretendes Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Prof. Dr. Roger Friedlein, Fak. für Philologie	24	/	1

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Mitglieder:

		ja	nein	Enth.
1.	Philip Oppenländer	24	/	1

- g) **Beirat Musisches Zentrum: Wahl der Mitglieder aller Statusgruppen**

Professor*innen:

Mitglieder

		ja	nein	Enth.
1.	Prof. Dr. Sven Lindholm, Fak. für Philologie	24	/	1
2.	Prof. Dr. Prof. Dr. Carsten Theiss, Medizinische Fakultät	24	/	1
3.	Prof. Dr. Martin Mönningmann, Fak. für Maschinenbau	24	/	1
4.	Prof. Dr. Prof. Dr. Daniel Hägele, Fak. für Physik und Astronomie	24	/	1

Stellvertreter*innen:

		ja	nein	Enth.
1.	Prof. Dr. Roland Weidle, Fak. für Philologie	24	/	1
2.	Prof. Dr. Julia Tjus, Fak. für Physik und Astronomie	2	/	1
3.	Prof. Dr. Francesca di Mare, Fak. für Maschinenbau	24	/	1
4.	Prof. Peter Eichelsbacher, Fak. für Mathematik	24	/	1

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:**Mitglied:**

		ja	nein	Enth.
1.	Dr. Yvonne Northemann, Kunstgeschichtliches Institut	24	/	1

Stellvertretendes Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Antonina Tetzlaff, Kunstgeschichtliches Institut	24	/	1

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung:**Mitglied:**

		ja	nein	Enth.
1.	Indra Schweer, Zentrale Universitätsverwaltung	24	/	1

Stellvertretendes Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Sabine Adler, Fakultät für Biologie und Biotechnologie	24	/	1

Studierende:**Mitglied:**

		ja	nein	Enth.
1.	Emrys Ricard Perera, Fak. für Philologie	2	/	1

Stellvertretendes Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Katharina Kleinekemper, Fak. für Philologie	24	/	1

h) Beirat RUBION: Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden**Mitglied:**

		ja	nein	Enth.
1.	Fabian Rübsamen, Fakultät für Chemie und Biochemie	24	/	1

Stellvertretendes Mitglied:

		ja	nein	Enth.
<u>1.</u>	Lennart Ahrens, Fakultät für Physik und Astronomie	<u>24</u>	<u>/</u>	<u>1</u>

i) Beirat ZfW: Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aller Statusgruppen
Professor*innen:

Mitglieder:

		ja	nein	Enth.
1.	Prof. Dr. Heiko Krabbe, Fak. für Physik und Astronomie	24	/	1
2.	Prof. Dr. Sara Matrisciano-Mayerhofer, Fak. für Philologie	24	/	1
3.	Prof. Dr. Thorsten Schäfer, Medizinische Fakultät	25	/	/
4.	Prof. Dr. Sebastian Weber, Fak. für Maschinenbau	24	/	1

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Dr. Nina Minkley, Fak. für Biologie und Biotechnologie	23	/	2
2.	Inga Limpinsel, Fak. für Philosophie und Erziehungswissenschaften	24	/	1
3.	Yassir Jakani, Fak. für Sozialwissenschaft	24	/	1

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung:

Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Christina Kuhlmann, Dezernat 2	24	/	1

Studierende:

Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Aaron RÜth, Fak. für Philosophie und Erziehungswissenschaften	24	/	1
2.	Robin John, Fak. für Psychologie	24	/	1
3.	Christian Mealing, Fak. für Bau- und Umweltingenieurwesen	24	/	1

Externes Mitglied:

		ja	nein	Enth.
1.	Dr. Meike Vogel Leiterin Zentrum für Lehren und Lernen, Universität Bielefeld	24	/	/

16. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet kein Austausch statt.

Ende der Sitzung: 12:05 Uhr

Bochum, den 12.01.2026

Der Vorsitzende
Prof. Dr. Jörg Bogumil

Protokollführung
Antje Chiout-Teske